

## Klänge der Freude

*Jubiläumskonzert: Besucher singen ein Loblied auf Beteiligte*



Einfach unschlagbar: Das gemeinsame Programm von Musikverein und Männergesangverein Wain war eines der Höhepunkte des Jubiläumskonzertes.  
Foto: Manuela Rapp

750 Jahre Wain - das ist ein Jubiläumskonzert wert. Ob Musikverein oder Männergesangverein, ob Trachtengruppe oder Jugendkapelle Balzheim-Dietenheim-Wain: Das Programm war des Anlasses würdig.

*MANUELA RAPP*

**Wain** Ein besonderes Jubiläum verdient ein besonderes Geschenk. Wie wäre es also beispielsweise mit einem Konzert? Zum 750-jährigen Ortsjubiläum von Wain dürfen doch wahrlich "Klänge der Freude" ertönen - so lautete denn auch sinnigerweise der letzte Programmpunkt. Prima Idee. Und was die Mitwirkenden vom örtlichen Musikverein, Männergesangverein, Trachtengruppe und gemeinsamer Jugendkapelle Balzheim-Dietenheim-Wain dafür auf die Beine gestellt haben, verdient ein eigenes Loblied, das die Besucher gesungen haben dürften.

Volkhard Held, der namens der Gastgeber "einen bis auf den allerletzten Platz gefüllten Saal" begrüßte, kündigte ein "anspruchsvolles und dem Anlass entsprechendes Programm" an.

Zu viel versprach er nicht. Bereits der Auftakt der musikalischen Gratulationscours mit dem Nachwuchs aus den drei Gemeinden Wain, Balzheim und Dietenheim unter Leitung von Erwin Rupp traf ausgezeichnet den richtigen Ton. Die 45 Jugendlichen präsentierten sich in flotter, fetziger Spiellaune, spielten moderne, originelle Kompositionen. Die jungen Musiker standen an diesem Abend für die große Wandlungsfähigkeit, die die Blasmusik offeriert.

Nach dieser Vorlage betraten unter hohen Erwartungen die Aktiven des Musikvereins Wain unter Stabführung von Sebastian Just die Bühne, der auch die anregende Moderation übernahm. Eines vorweg: Die Konkurrenz muss sich in Acht nehmen beim Kreismusikfest in Dettingen in drei Wochen. Die Stücke "Fate of the Gods" und "Gullivers Reisen", die laut Dirigent beim Festkonzert ihre "öffentliche Generalprobe" hatten, begeisterten. Ein paar Tränchen wischte sich der Eine oder Andere beim ergreifend interpretierten Medley "Titanic" über den Untergang des Luxusschiffes aus den Augenwinkeln. Der Knaller: Stefan Walcher hatte in mühsamer Arbeit Szenen aus der Filmvorlage in Einklang mit der Musik zusammen geschnitten, die auf einer Großleinwand gezeigt wurden.

Volkstänze haben ihren eigenen Reiz und sind wieder stark im Kommen. So auch in Wain, wo Paare der Trachtengruppe ihre tänzerische Visitenkarte abgaben. Eine runde und vergnügliche Sache. Danach wurde es gefühlvoll: Die Herren der "Sängerlust" unter Leitung von Shanna Schock (Klavier: Paul Jüssen) hatten sich moderne Klassiker auf ihre Fahnen geschrieben, die sie feinfühlig darboten.

Das wunderschön mehrstimmig gesungene "Something stupid (Was kann ich denn dafür)", das schon Frank Sinatra mit Tochter Nancy sowie Robbie Williams mit Nicole Kidman an die Spitze der Hitparade katapultiert hat, hatte etwas Träumerisches, mit dem Lied "Ich wünsch" dir Zeit" von Ralf Schönhardt mit dem der Männergesangverein einmal mehr gediegene Sangeskunst hören ließ.

Was danach folgte, war für viele der Höhepunkt des Abends: das gemeinsame Zusammenwirken von Sängern und Musikern. Der bewegende Chor der Pilger aus Richard Wagners "Tannhäuser" war ein Erlebnis. Getragen, feierlich, ergreifend ist er auch ein Zeichen der Harmonie zwischen den beiden Vereinen. Eine tolle Darbietung, die mit dankbarem Applaus bedacht wurde.

Diese "Klänge der Freude" werden, wie Volkhard Held am Ende zu Recht hoffte, sicherlich in "guter Erinnerung" bleiben ebenso wie die riesige Mühe, die sich die Mitwirkenden gegeben haben. Dies schließt im Übrigen auch die Arbeit des Kassenteams des Musikvereins ein, das die Gäste bediente.

---

Erscheinungsdatum: Dienstag 28.04.2009

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2009 Südwest Presse Online-Dienste GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)